



Medieninformation

Pressestelle

Sperrfrist:

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Andreas Loepki

Durchwahl

Mobil +49 173 9618481

Telefon +49 341 966 42627

Telefax +49 341 966 43185

presse.pd-l@

polizei.sachsen.de*

Leipzig,

7. April 2016

Polizeiliche Kriminalstatistik 2015 – Sicherheitslage für die Polizeidirektion Leipzig

Die Polizeidirektion Leipzig wies im Jahr 2015 mit 101.673 Fällen ein niedrigeres Straftatenniveau als im Vorjahr auf (2014: 108.987 Fälle). Auf 100.000 Einwohner entfielen 10.176 Straftaten. Die Aufklärungsquote betrug 47,6 Prozent, was einen Rückgang um 0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr darstellt. Insgesamt wurden 29.124 Täter in 48.393 Fällen ermittelt.

Für die kreisfreie Stadt Leipzig wurden 73.614 Fälle (-7,1 Prozent) erfasst. Mit 46,0 Prozent fiel die Aufklärungsquote geringfügig niedriger als im Vorjahr (46,5 Prozent) aus.

Für den Landkreis Leipzig sanken (15.847 Fälle) die registrierten Fälle um 8,4 Prozent. Im Landkreis Nordsachsen (12.212 Fälle) sank die Anzahl der registrierten Fälle um 1,9 Prozent. Im Landkreis Leipzig kam es zu einem Rückgang der Aufklärungsquote auf 51,3 Prozent, in Nordsachsen blieb die Aufklärungsquote unverändert bei 52,6 Prozent.

Kriminalitätsentwicklung Diebstahlsdelikte

Die Diebstahlskriminalität ging direktionsweit um 5,0 Prozent auf 51.488 Fälle zurück. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität stieg hingegen auf 50,7 Prozent (2014: 49,7 Prozent). Besondere Rückgänge sind für Diebstahlsdelikte in/aus Büro/Lager/Werkstatt (-517 Fälle bzw. -18,3 Prozent), Ladendiebstahl (-618 Fälle bzw. -7,8 Prozent) zu verzeichnen, aber auch beim Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (Rückgang: 124 Fälle, -3,4 Prozent), in/aus Boden/Keller/Waschküche Rückgang: 141 Fälle, -1,9 Prozent). Beim Diebstahl von Fahrrädern ist ein geringer Rückgang von 1,0 Prozent (-92 Fälle) zu verzeichnen.

Die Eigentumskriminalität entwickelte sich regional verschieden. Die insgesamt sinkenden Fallzahlen waren zum größeren Teil auf Rückgänge in der kreisfreien Stadt Leipzig zurückzuführen (-2.666 Fälle bzw. -6,5 Prozent).

Im Landkreis Leipzig war der Rückgang der Fallzahlen geringer (-271 Fälle bzw. -3,4 Prozent), in einzelnen Bereichen, wie in/aus Büro/Lager/Werkstatt (-152 Fälle bzw. -25,1 Prozent), in/aus Boden/Keller/Waschküche (-90 Fälle bzw. -16,3 Prozent), aber auch deutlicher.



Hausanschrift:
Polizeidirektion Leipzig
Dimitroffstraße 1
04107 Leipzig

Telefon 0341 966-0
Telefax 0341 966-42286
www.polizei.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 2, 8, 9, 10, 11 und Buslinie 89

Behindertenparkplätze: 2 x
Dimitroffstraße 1



Im Landkreis Nordsachsen kam es zu einem geringen Anstieg der Eigentumskriminalität (Anstieg: 226 Fälle, +4,3 Prozent), in einigen Deliktsbereichen jedoch zu deutlich stärkeren Zunahmen – so beispielsweise bei in/aus Büro/Lager/Werkstatt (+83 Fälle bzw. +23,3 Prozent) und von/aus Automaten (+24 Fälle bzw. +52,2 Prozent).

Die Tendenz beim Diebstahl in/aus Wohnungen entwickelte sich uneinheitlich: In der kreisfreien Stadt Leipzig war hier ein Rückgang (-252 Fälle, bzw. -12,3 Prozent), im Landkreis Leipzig jedoch ein Anstieg (+65 Fälle, bzw. +12,7 Prozent) und im Landkreis Nordsachsen ebenso ein Anstieg (+8 Fälle, +2,6 Prozent) der Fallzahlen zu verzeichnen.

Kriminalitätsentwicklung Sachbeschädigungsdelikte

Mit 10.203 Fällen wurden im Jahr 2015 weniger Fälle (-1.108) zur Anzeige gebracht als 2014. Schwerpunktfelder innerhalb der Deliktsgruppe blieben Sachbeschädigungen an Kfz mit 2.876 Fällen sowie Sachbeschädigungen durch Graffiti mit 3.136 Fällen.

Kriminalitätsentwicklung Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Auf diese Obergruppe entfiel im letzten Jahr wiederum in etwa jedes zehnte Delikt, wobei hier ein Rückgang von -702 Fällen zu verzeichnen war. Dieser verteilt sich im Wesentlichen wie folgt: einfache Körperverletzung (-276 Fälle), Bedrohung (-192 Fälle) sowie Raub/räuberische Erpressung/räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (-91 Fälle). Die Fallzahlen für gefährliche und schwere Körperverletzung zeigten sich nahezu unverändert (+2 Fälle).

Kriminalitätsentwicklung Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte gingen insgesamt um 2.173 Fälle zurück. Ein besonderer Rückgang hierbei machte der Betrug mittels Debitkarten ohne PIN aus: Hier betrug der Rückgang insgesamt -606 Fälle bzw. -32,4 Prozent.

Kriminalitätsentwicklung Rauschgiftdelikte

Mit 2.112 Fällen waren im Jahr 2015 insgesamt 551 Fälle weniger als im Vorjahreszeitraum festzustellen (-20,7 Prozent). Der Rückgang entfiel maßgeblich auf die Betäubungsmittelstoffe Methamphetamine sowie Cannabis und Zubereitungen. Insgesamt neun Rauschgifttote und die wiederum hohen Sicherstellungsmengen verdeutlichen jedoch den polizeilichen Handlungsbedarf – zumal das Deliktsfeld der Kontrollkriminalität zuzuordnen ist.

Tatverdächtige

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Leipzig wurden im vergangenen Jahr 29.124 Tatverdächtige und damit 584 weniger als im Jahr 2014 ermittelt. Der Rückgang verteilt sich – prozentual ungleichmäßig – auf alle Altersgruppen: Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene.

Die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger betrug 5.433, mithin 1.282 (+30,9 Prozent) mehr als im Vorjahreszeitraum.



Polizeipräsident Bernd Merbitz:

„Abermals betrug der Anteil der Polizeidirektion Leipzig an der sächsischen Gesamtkriminalität rund ein Drittel. Die Zahlen lassen zwar einen Rückgang erkennen, doch jener muss im Verhältnis zur parallel angestiegenen Anzahl offener Vorgänge betrachtet und bewertet werden. Insofern ist real eher von einem gleichbleibenden Niveau auszugehen.

Damit bleiben die Polizeidirektion Leipzig und hier speziell das Territorium der kreisfreien Stadt Leipzig die absoluten Schwerpunkte der Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen, was in besonderem Maße auf die hier festzustellende Eigentumskriminalität zutrifft. Daraus resultiert wiederum eine weiterhin hohe und deutlich überdurchschnittliche Arbeitsbelastung der Beschäftigten der Polizeidirektion Leipzig.

Diese Umstände waren schon im vergangenen Jahr anlassgebend, verschiedene Projekte und Maßnahmen zu initiieren, um den sich aus der Kriminalitätslage ergebenden Herausforderungen besser begegnen zu können.

So wurde im Februar 2015 das Haus des Jugendrechts als gemeinsames Projekt von Staatsanwaltschaft Leipzig, Jugendgerichtshilfe der Stadt Leipzig und der Polizeidirektion Leipzig ins Leben gerufen. Ein gemeinsames Ziel ist es hier, straffällig gewordene Kinder und Jugendliche schneller nachhaltigen staatlichen Reaktionen zuzuführen.

Im April 2015 wurde im Ballungsraum der Stadt Leipzig eine Organisationseinheit geschaffen, die das gesamte Deliktsfeld der Eigentumskriminalität - vom Ladendiebstahl bis zum Einbruchsdiebstahl - zentral bearbeitet.

Im August 2015 wurde eine Sicherheitskooperation mit der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig geschlossen, um Präventionsmaßnahmen hinsichtlich Straftaten zum Nachteil von Betrieben und Gewerbeeinrichtungen zu intensivieren.

Schnelle Lösungen gibt es nicht, weshalb diese Schritte auf Nachhaltigkeit angelegt sind und der gedulden, dauerhaften Fortsetzung bedürfen. Hinsichtlich präventiver und repressiver Aspekte sind aber erste Erfolge erkennbar – auch wenn sich jene noch nicht in der Statistik widerspiegeln.

Zudem werden bestehende, erfolgreiche Präventionsmaßnahmen, wie z. B. die gemeinsam mit der Stadt Leipzig und einer Vielzahl von Kooperationspartnern angebotene Fahrradregistrierung (derzeit ca. 105.000 registrierte Fahrräder) oder die Sicherheitskooperation mit den Leipziger Verkehrsbetrieben, weitergeführt.“